

Biotopname										TK10						Biotop-Nr.							
Bruchwald östlich der Alten Landstraße (Postmoor)		X								0 5 0 6 - 2 4 1 - 4 0 2 6													
Standort /Geologie										Anschluß in TK													
Vermoorte Senke i.Sander d. Nossentiner Heide																							
Naturraum		Großseenland mit Müritz-, Kölpin- und Fleesensee																					
4 1 2																							
Landkreis / Kreisfreie Stadt										Gemeinde / Stadt													
Müritz										Nossentiner Hütte													
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis																							
00920																							
Schutzmerkmale										1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil													
geschützt nach §20 LNatG M-V										NLP FND NP 1 FiB													
										NSG LSG BR FFH-Geb. 1													
										ND GLB FnB Wald-Totalreservat													
Hauptcod.		Nebencode																Überlagerungscode					
Code W F A																		U M S					
% 1 0 0																							
Vegetationseinheiten																							
Pfeifengras-Birken-Bruchwald																							
Habitats + Strukturen		H D K		H D R		H S E		H Z I		H M S		H A O											
Beschreibung / Besonderheiten																							
Bruchwald am Rand von Kiefern-Altholz östlich der Alten Landstraße in der Nossentiner Heide. Das als Postmoor bezeichnete Biotop beherbergte vor 200 Jahren noch ein Kleingewässer. Heute stockt auf entwässertem Versumpfungsmoor ein sehr räumiger Moorbirkenbruch mit örtlichem Kiefern- und Fichtenaufwuchs. Die Krautschicht wird von einem dichten Pfeifengrasbestand beherrscht. Dieser ist im westlichen Biotopbereich in starkem Maße mit Wiesensegge (RLA-3) durchsetzt. Im östlichen Bereich wächst ein Flatterbinsenbestand. Zahlreich vertreten ist Dorniger Wurmfarne. Torfmoose finden sich nicht, auch nicht an der Kante einer offenen Torffläche, die vom Wild als Suhle angenommen wird. An der Nordseite dringt Adlerfarn in das Biotop ein. Akut gefährdet ist das Biotop in der gegenwärtigen Ausprägung nicht.																							
Wertbestimmende Kriterien																							
Artenreichtum (Flora)										vielfältige Standortverhältnisse													
Vorkommen seltener / typischer Tierarten										historische Nutzungsformen													
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand										aktuelle Nutzung													
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft										Flächengröße / Länge													
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops										Umgebung relativ störungsarm													
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops										landschaftsprägender Charakter													
typische Zonierung von Biotoptypen										Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion													
Struktur- und Habitatreichtum																							
Gefährdung																							
																		keine Gefährdung				X	
Empfehlung																							

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		5		0		6		-		2		4		1		-		4		0		2		6	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ g Torf, wenig gestört				☐ dystroph				☐ trocken				☐ g eben				☐ N													
☐ k Torf, degradiert				☐ oligotroph				☐ mäßig trocken				☐ wellig				☐ NO													
☐ k Antorf				☐ g mesotroph				☐ wechselfeucht				☐ kuppig				☐ O													
☐ Sand				☐ k eutroph				☐ g frisch				☐ düinig				☐ SO													
☐ Kies / Steine				☐ poly- / hypertroph				☐ k feucht				☐ Berg / Rücken				☐ S													
☐ Lehm								☐ k sehr feucht				☐ Riedel				☐ SW													
☐ Ton								☐ naß				☐ Flachhang <= 9°				☐ W													
☐ Halbkalk / Kalk								☐ offenes Wasser				☐ Steilhang > 9°				☐ NW													
☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ Nische																	
								☐ quellig				☐ g Senke / Strecksenke																	
☐ gestörter Boden												☐ Kerbtal																	
												☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität																Umgebung													
k g								k g								k g								k g					
☐ intensiv								☐ Fischerei								☐ Acker / Gartenbau								☐ Fließgewässer					
☐ extensiv								☐ Angeln								☐ Ackerbrache								☐ Stillgewässer					
☐ aufgelassen								☐ Erholung								☐ Grünland, intensiv								☐ Trockenbiotop					
☐ g keine Nutzung								☐ Kleingartenbau								☐ Grünland, extensiv								☐ Grünanlage / Kleingarten					
								☐ Erwerbsgartenbau								☐ Laub- / Mischwald								☐ Weg					
								☐ Ferienhäuser								☐ g Nadelwald								☐ Straße, Parkplatz					
								☐ Bodenentnahme								☐ Feuchtwald / -gebüsch								☐ Bahnanlage					
Nutzungsart																													
k g																													
☐ Acker								☐ Verkehr								☐ Gehölz								☐ Gewerbe / Industrie					
☐ Wiese								☐ Ver- / Entsorgungsanlage								☐ Röhricht / Feuchtrache								☐ Silo / Stallanlage					
☐ Weide								☐ sonstige Nutzung:								☐ Hochstauden / Ruderalflur								☐ Gebäude / Siedlung					
☐ forstliche Nutzung																☐ Graben								☐ Spülfeld / Halde					
																								☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Betula pubescens Molinia caerulea																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <u>Carex nigra</u> Dryopteris carthusiana Juncus effusus																													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Agrostis stolonifera Avenella flexuosa Carex canescens Frangula alnus Moehringia trinervia Picea abies Pinus sylvestris Pteridium aquilinum Rubus caesius Rubus idaeus																													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 12.06.1998													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: StAUNLÜBZ-Steinbach																Foto: 1								Folgeseiten: 0					